Beilage

Wissenschaftliche Untersuchung zur Rendite des interkommunalen Förderprojekts NFFX – Business Support Center (Förderphase 2011-2016)

Sachverhaltsdarstellung

1. Einleitung

Das interkommunale Förderprojekt NFFX – Business Support Center förderte im Zeitraum November 2011 – Mai 2016 die Ansiedlung von 33 ausländischen kleinen und mittelständischen Unternehmen am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth.

Im Auftrag des Wirtschaftsreferats der Stadt Nürnberg untersuchte Prof. Dr.-Ing. Naiming Wei (Fakultät der Betriebswirtschaften, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm) im Rahmen einer Projektarbeit mit einem Team aus fünf Studentinnen und Studenten die wirtschaftliche Rendite des Förderprojekts.

2. Wissenschaftliche Herangehensweise

Die Auswahl der Unternehmen aus der ersten Förderphase, die befragt werden sollten, wurde vom Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg vorgenommen. Die Studentinnen und Studenten vereinbarten anschließend selbständig mit den Unternehmen Termine für ein ausführliches Interview oder verschickten Fragebögen zur Beantwortung. Die ausgewählten Unternehmen stammten u.a. aus dem asiatischen (China, Japan) und europäischen (Österreich) Wirtschaftsraum sowie aus unterschiedlichen Kompetenzclustern (z.B. Energie und Umwelt, Logistik, Information und Kommunikation). Insgesamt wurden mit sechs Unternehmen Interviews geführt und neun Fragebögen ausgefüllt zurückgeschickt.

Der für die Untersuchung konzipierte Fragebogen gliederte sich in fünf Kategorien:

1. Investment- und Expansionsentscheidung
2. Betriebswirtschaftliche Entwicklung
3. Personal
4. Netzwerke und Kooperationen
5. Evaluierung NFFX – Business Support Center

In den nachfolgenden Abschnitten werden insbesondere die Ergebnisse aus der Kategorie 1 und 3 vorgestellt.

3. Investment und Expansionsentscheidung

Die erste der fünf Kategorien umfasste Fragen zur Investment- und Expansionsentscheidung des Unternehmens. Im weltweiten Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte ist es für die Städte Nürnberg und Fürth wichtig zu erfahren, welche Vorteile die befragten Unternehmen am hiesigen Wirtschaftsstandort sehen. Die Ergebnisse der Befragung fließen zudem in die tägliche Arbeit der Wirtschaftsförderung Nürnberg bzw. Fürth ein.

Abbildung 1 verdeutlicht, dass neben der vorhandenen guten Infrastruktur (zentrale Lage Nürnberg/Fürth in Europa) oder dem idealen Markt für das Produkt/Service (europäischer Wirtschaftsraum) auch das Förderprogramm NFFX – Business Support Center positiven Einfluss die Investitionsentscheidung der befragten Unternehmen hatte.

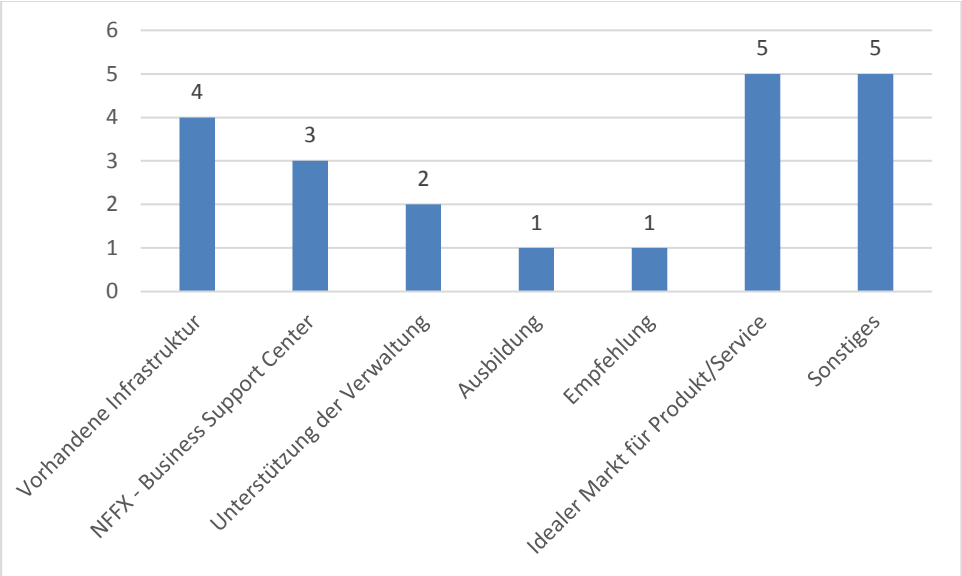


Abb. 1: Frage nach den Gründen für eine Investition am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth (mehrere Antworten möglich)

Eine weitere Frage bezog sich auf den Unternehmensbereich, den der ausländische Investor am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth angesiedelt hat. Spitzenreiter bei den Antworten war das Vertriebsbüro, gefolgt vom Einkauf sowie dem Marketing und Kundenservice. Im Durchschnitt startete ein neues Unternehmen mit drei Abteilungen. In den Interviews gaben auch einige Unternehmen an, den Standort in naher Zukunft z.B. um eine Produktion zu erweitern.

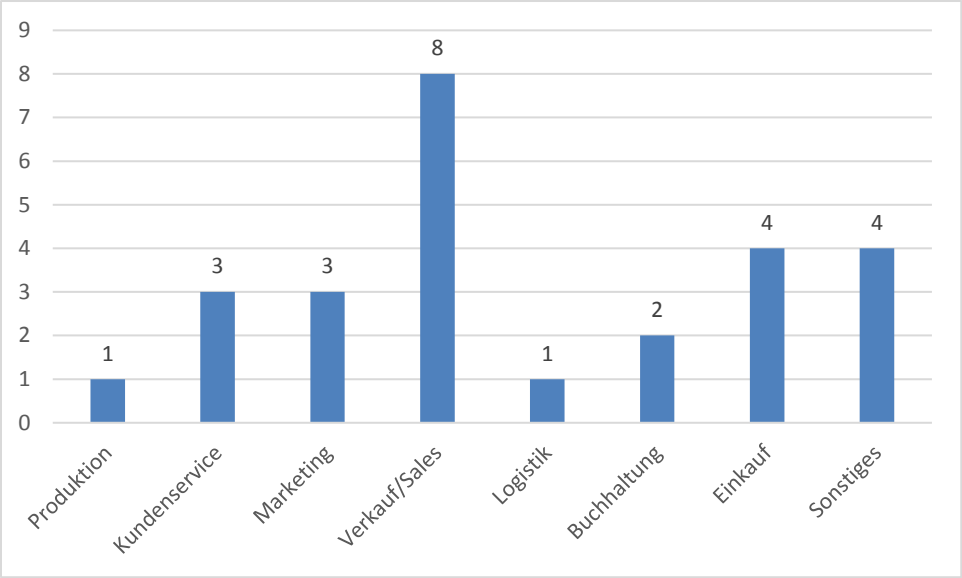


Abb. 2: Abteilungen der neuen Unternehmen am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth (mehrere Antworten möglich)

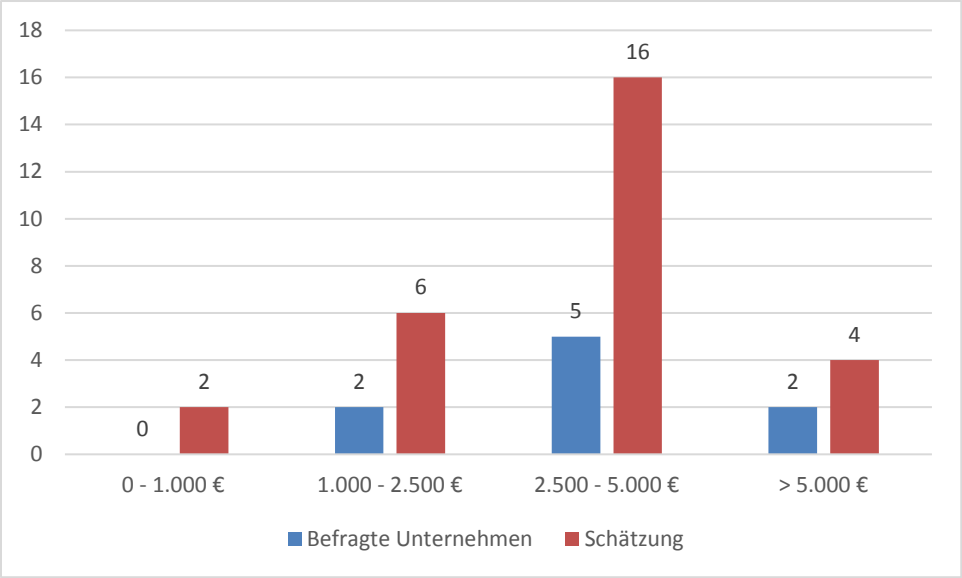
4. Personal

Diese Kategorie umfasste Fragen u.a. zur Anzahl der Beschäftigten, Gehalts- und Altersstruktur sowie zur Qualifizierung und dem Recruiting der Beschäftigten.

Das Ziel jeder Unternehmensansiedlung ist die Schaffung neuer Arbeitsplätze am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth. Die befragten Unternehmen hatten zum Stichtag Mai 2017 in Summe 38 neue Arbeitsplätze geschaffen. Linear hochgerechnet auf alle Unternehmen der ersten Förderphase, entspräche dies einer Schaffung von 76 Arbeitsplätzen (durchschnittlich 2,7 Mitarbeiter pro Unternehmen).

Das von den Unternehmen gezahlte durchschnittliche Monatsgehalt (brutto) liegt zwischen 2.500 – 5.000 €. Abbildung 3 gibt hierzu eine Übersicht der Gehaltsstruktur.

Ein Großteil der Beschäftigten hat einen Hochschulabschluss und spricht mindestens eine Fremdsprache. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Unternehmen und den Anforderungen an die jeweiligen Positionen haben sechs der neun befragten Unternehmen offene Stellen zu besetzen.



5. Wirtschaftliche Rendite der Förderphase 2011 - 2016

Auf Basis der in den Interviews und Fragebögen gewonnenen Zahlen und Erkenntnisse wurde auf die Gesamtzahl der Unternehmen der ersten Förderphase hochgerechnet (zum Start der Untersuchung waren noch 28 der 33 geförderten Unternehmen am Standort Nürnberg/Fürth präsent).

Zur Berechnung der wirtschaftlichen Rendite wurden die Investitionen und Ausgaben der Unternehmen in drei Kategorien zusammengefasst und für die Berechnung mit Annahmen versehen:

Kategorie 1: Kosten der Unternehmensgründung

In dieser Kategorie wurden die Investitionen zusammengefasst, die im Zuge einer Unternehmensgründung anfallen. Diese sind u.a. das Stammkapital einer GmbH, Rechtsanwalt- und Notarkosten, Reisekosten, Kosten für Büroausstattung etc.

Ansatz für die Berechnung:

- 50.000 € Investitionen pro Unternehmen

Kategorie 2: Steuern und Abgaben

Hierunter fallen die Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Ebenso die Lohnsteuer und Sozialabgaben (Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung).

Annahmen für die Berechnung:

- 30% Körperschaftssteuer
- 12% Lohnsteuer (40.000 € Jahresgehalt, Steuerklasse 3)

- 18,7% Renten- und 3% Arbeitslosenversicherung

Kategorie 3: Umsätze und Abgabe am Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth
Monatliche Betriebskosten wie z.B. Rechtsanwalt und Steuerberater, Strom, Versicherung sowie Büromiete und sonstige Dienstleistungen.

Annahmen für die Berechnung:

- 850 € monatliche Miete
- 650 € monatlich für Strom, Wasser, Telekommunikation etc.
- 150 € monatliche Rechts- und Steuerberaterkosten
- 200 € monatlich sonstige Dienstleistungen
- 3.000 € Unternehmensversicherung pro Jahr

Hieraus ergibt sich folgende Berechnung der wirtschaftlichen Rendite:

	Förderphase 1
Kategorie 1: Investitionskosten	
Gesamtinvestition (28 Unternehmen)	**1.400.000 €**
Kategorie 2: Steuern und Abgaben	
Körperschaftssteuer (30%)	275.238 €
Lohnsteuer (12%)	945.600 €
Sozialabgaben (21,7%)	1.709.960 €
	2.930.798 €
Kategorie 3: Umsätze und Ausgaben am	
Büromiete (850 € mtl.)	744.600 €
Strom, Wasser (650 € mtl.)	569.400 €
Beratungsleistungen (Steuer, Recht etc.)	131.400 €
Sonstige Dienstleistungen	175.200 €
Unternehmensversicherung	219.000 €
Pflege- und Krankenversicherung	1.351.420 €
	3.191.020 €
Gesamt	**7.521.818 €**

Basierend auf der gesamten Fördersumme (1,43 Mio. EUR) für die erste Phase des NFFX – Business Support Centers ergibt sich eine Rendite in Höhe von 5,3. Das bedeutet, dass für jeden investierten Euro 5,30 Euro an die Städte bzw. in den Wirtschaftsstandort zurückflossen.
Nimmt man nur den Anteil der Städte Nürnberg und Fürth an der Fördersumme (0,43 Mio. €), so verdreifacht sich die wirtschaftliche Rendite auf den Faktor 17,5.

6. Fazit

Das Ergebnis der wissenschaftlichen Untersuchung ist eindeutig: Jeder in das Förderprojekt NFFX – Business Support Center investierte Euro ist gut angelegt. Der Wirtschaftsstandort Nürnberg/Fürth profitiert in jeder Hinsicht positiv davon.

Die Städte Nürnberg und Fürth haben mit dem NFFX – Business Support Center ein hervorragendes Instrument, um die internationale Positionierung ihrer Wirtschaftsstandorte konsequent voranzutreiben. Vor dem Hintergrund des stärker werdenden internationalen Standortwettbewerbs ist das NFFX–Business Support Center ein klarer Wettbewerbsvorteil und auch ein Beitrag zur Willkommenskultur für ausländische Investoren. Davon profitiert auch der gesamte Wirtschaftsstandort.